

Instrumente für eine nachhaltige Entwicklung im Vergleich

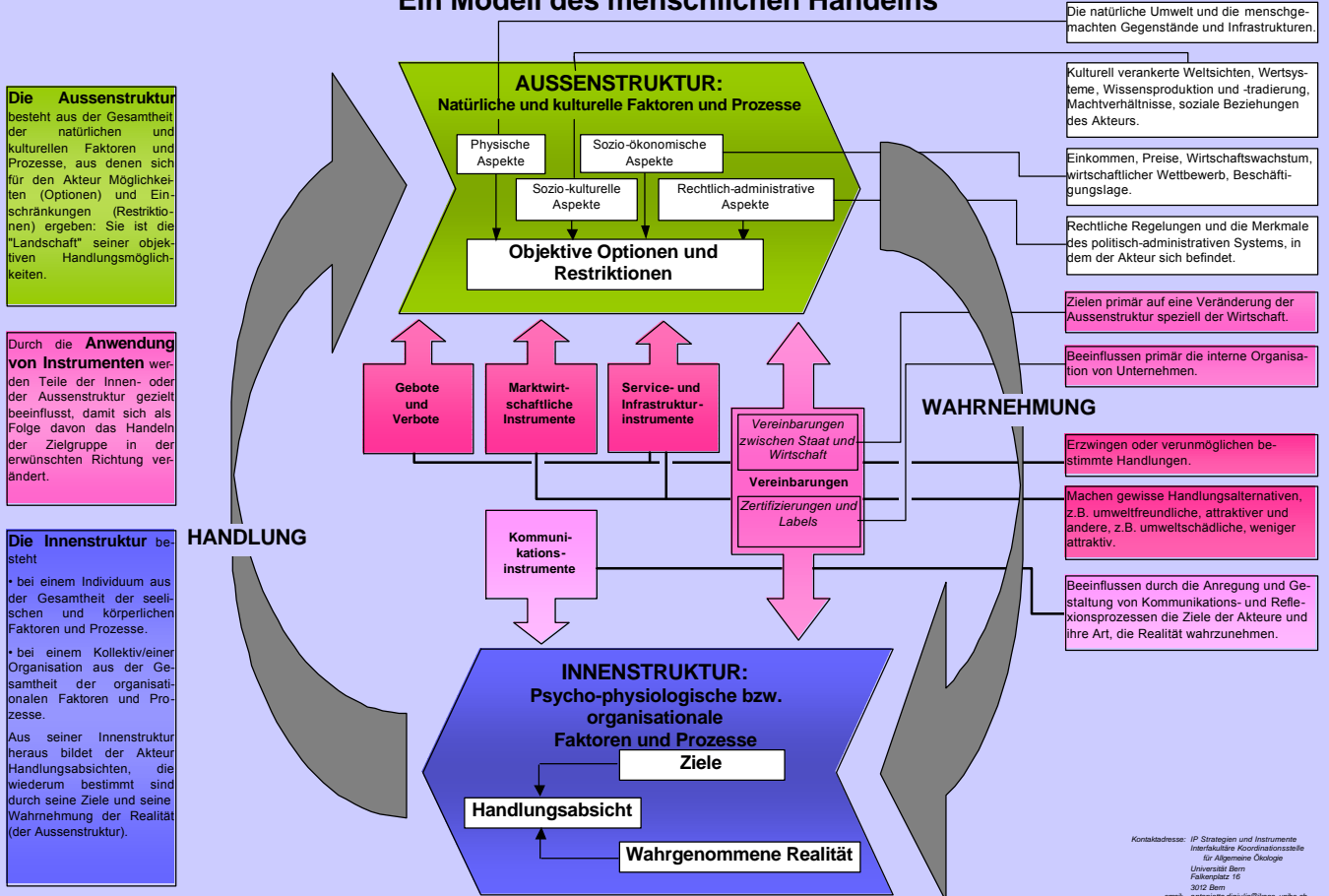
Sollen Menschen zu einer Veränderung ihres Handelns bewegt werden, so ist zu diesem Zweck ein Vorgehen – dh. ein Instrument oder eine Kombination von Instrumenten – zu wählen. Es gibt zahlreiche Instrumente, traditionelle und neue, und viele mögliche Kombinationen von Instrumenten. Jedes Instrument hat seine Vor- und Nachteile, seine Möglichkeiten und Grenzen. Die richtige Auswahl hängt ab vom

Ziel, das man erreichen will, von der Wirksamkeit der Instrumente sowie von weiteren Faktoren wie z.B. Kosten, Vollzug, Akzeptanz. Im IP Strategien und Instrumente wurden verschiedene Instrumente und Instrumentenkombinationen untersucht und vergleichend beschrieben. Daraus ist ein "Instrumentenbaukasten" entstanden, der helfen soll, das jeweils optimale Instrumenten-Set zusammenzustellen.

Menschliches Handeln ist ein Prozess, der im ständigen Austausch zwischen einem Akteur und seinem Umfeld stattfindet. Ein Akteur kann ein einzelner Mensch oder ein Kollektiv (z.B. ein Unternehmen) sein. Jeder Akteur hat eine "Innenstruktur" und agiert in einem Handlungsumfeld,

der "Aussenstruktur". Innen- und Aussenstruktur verändern sich ständig. Ihre Entwicklung ist einerseits das Ergebnis von Prozessen der Selbstorganisation und andererseits das Ergebnis der Interaktion – durch Handlung und Wahrnehmung – zwischen Akteur und Umfeld.

Ein Modell des menschlichen Handelns



Die verschiedenen Typen von Instrumenten im Vergleich

	Gebote und Verbote	Marktwirtschaftliche Instrumente	Service- und Infrastrukturinstrumente	Vereinbarungen	Kommunikationsinstrumente
Weshalb bewirkt das Instrument Verhaltensänderungen?	...weil Menschen Sanktionen vermeiden wollen	...weil Menschen maximalen Gewinn/Nutzen mit minimalen Kosten erzielen wollen	...weil Menschen Handlungen nur ausführen können, wenn sie die Möglichkeit dazu haben und weil sie lieber attraktive als unattraktive Angebote nutzen	...weil Menschen sich an Verträge halten	...weil Menschen gemäss ihren Werten und ihrem Wissen handeln
Wer kann es hauptsächlich einsetzen?	• Behörden	• Behörden • Unternehmen • Einzelpersonen	• Behörden • öffentliche und private Organisationen • Einzelpersonen	• Behörden, Unternehmen und Energieagenturen gemeinsam (ev. NGOs für Labels) • Wirtschaftssektoren • Branchen • Verbände • einzelne Unternehmen oder Gruppen von Unternehmen	• Behörden • öffentliche und private Organisationen • Einzelpersonen
Wessen Verhalten soll es hauptsächlich beeinflussen?	• öffentliche und private Organisationen • Einzelpersonen	• Unternehmen • Einzelpersonen	• Einzelpersonen • öffentliche und private Organisationen	• Wirtschaftssektoren • Branchen • Verbände • einzelne Unternehmen oder Gruppen von Unternehmen	• Einzelpersonen • öffentliche und private Organisationen • Behörden
Wie wirksam ist es?	• Wirksamkeit in vielen Bereichen nachgewiesen • erreicht die gesamte Bevölkerung und die gesamte Wirtschaft • relativ unflexibel, d.h. nur langsame Veränderungen anpassbar	• wirtschaftstheoretisch gut begründete kurz-, mittel- und langfristige Wirkungen • Emissionsziele werden zu minimalen Kosten erreicht • in der Praxis meist eingeschränkte Wirksamkeit infolge zu tiefer Abgaben und Ausnahmeregelungen • erreicht die gesamte Bevölkerung und die gesamte Wirtschaft (direkt oder indirekt über Abgabüberwälzung)	• Wirksamkeit in vielen Bereichen nachgewiesen • erreicht die gesamte Bevölkerung • z.T. extrem langfristige Wirkungen	• Wirksam, wenn rechtlich verbindlich und wenn nicht-Einhaltung sanktioniert wird • nur dann wirksamer als Gebote/Verbote, wenn die Ziele der Unternehmen mit den Politikzielen übereinstimmen • Reichweite beschränkt auf die Beteiligten	• kurzfristige Wirkungen, aber begrenzte Reichweite, wenn im Rahmen von Aktionen und Kampagnen eingesetzt • langfristige Wirkungen infolge Interaktion mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen (Mindset- und Wertewandel) • kann Akzeptanz und Wirksamkeit anderer Instrumente unterstützen
Welche Innovationen begünstigt es?	• Verbreitung bester verfügbarer Technologien • Wenig Anreize zu Verbesserungen über das Vorgeschriebene hinaus	• Entwicklung und Verbreitung neuer Technologien • unternehmerische	• soziale • unternehmerische	• Entwicklung und Verbreitung neuer Technologien • unternehmerische • institutionelle	• soziale • institutionelle • Verbreitung bester verfügbarer Technologien
Wie wird es akzeptiert?	• akzeptiert als Hauptelement bisheriger Umweltpolitik • Widerstand gegen zunehmende Regeldichte	• Widerstand der Privatwirtschaft gegenüber Lenkungsabgaben und Gebühren • zunehmende Akzeptanz bei Entscheidungsträger/-innen	• Akzeptanz für attraktivitätssteigernde Formen • Widerstand gegen attraktivitätsenkende Formen • politische Auseinandersetzung bei grossen Infrastrukturprojekten	• von der Privatwirtschaft akzeptiert, sofern kostengünstiger als andere Massnahmen	• gute Akzeptanz bei herkömmlichen Formen • z.T. zögernde Akzeptanz bei noch wenig bekannten Formen • z.T. Ablehnung neuer partizipativer Verfahren
Was für Aufwand und Kosten fallen an?	• Zeitaufwand für Gesetzgebung • Verwaltungskosten • Vollzug zuweilen schwierig	• Zeitaufwand für Schaffung der gesetzlichen Grundlagen • technische und Verwaltungskosten	• Investitions- und Betriebskosten	• zuweilen langwierige Verhandlungsphase	• Kosten für Planung und Durchführung von Projekten • Kosten für Bildung und Forschung

¹ Anreize im Rahmen von Aktionen und Kampagnen können auch von Privaten eingesetzt werden